

Juni / Juli / August 2022



HAUS 1, Alt-Marzahn 51, 12685 Berlin
HAUS 2, Alt-Marzahn 55, 12685 Berlin
Tel. 54 79 09 21

info@museum-marzahn-hellersdorf.de
www.museum-marzahn-hellersdorf.de

Ausstellungen:

Mo - Fr 10 - 18 Uhr



Feiertage geschlossen

Sonderöffnungszeit 12.06.2022, 11-17 Uhr

Führungen / Museumsprojekte:

nach Terminvereinbarung

Archiv:

Di / Do 11-16 Uhr nach Terminvereinbarung



Wir über uns

Das Bezirksmuseum Marzahn-Hellersdorf versteht sich als modernes, lebendiges Museum, das die Geschichte des Bezirks Marzahn-Hellersdorf und seiner Ortsteile Biesdorf, Hellersdorf, Kaulsdorf, Mahlsdorf und Marzahn erforscht und vermittelt. Durch wechselnde Ausstellungen, Führungen, museumspädagogische Projekte, Veranstaltungen und Publikationen wollen wir die Besucher aller Altersgruppen anregen, sich mit der facettenreichen Geschichte des Bezirks zu beschäftigen, die von der ersten menschlichen Besiedlung unserer Region vor 11.000 Jahren bis zu den modernen Großsiedlungen reicht.

Wir bieten:

- Regionalgeschichtliche Ausstellungen, Veranstaltungen und Publikationen
- Ausstellungsführungen und Führungen im Stadtraum für Gruppen museumspädagogische Projekte, insbesondere für Kindergruppen und Schulen
- Nutzung unseres regionalgeschichtlichen Archivs einschließlich wissenschaftlicher Beratung

**Geschichte erleben im Museum -
Wir freuen uns auf Ihren Besuch!**

Open-Air-Ausstellung

am Wuhlewanderweg,
Höhe Bismarcksfelder Straße

Lager Kaulsdorfer Straße 90

Änderungen des Programms vorbehalten!

Haus 2

Dauerausstellung Marzahn-Hellersdorf. Bezirksgeschichte(n)

Die Besucher erwartet ein spannender Gang durch 11.000 Jahre Geschichte - von der Ur- und Frühgeschichte über die Geschichte der Dörfer Biesdorf, Hellersdorf, Kaulsdorf, Mahlsdorf und Marzahn bis zu den Großsiedlungen.

Sonderausstellung 15.11.2021 - 23.9.2022

Emil Stumpp Porträts der 1920er- und 30-er Jahre Lithographien

Der Maler und Zeichner Emil Stumpp (1886-1941) ist heute in Deutschland eher unbekannt. In den 1920er- und 30er-Jahren gehörte er zu den wichtigsten Pressezeichnern seiner Zeit. Er porträtierte bekannte Persönlichkeiten aus Politik, Wissenschaft, Kunst und Gesellschaft und ließ seine „Modelle“ die Zeichnungen eigenhändig unterschreiben. Stumpp hinterließ ein immenses Gesamtwerk von zwanzigtausend Lithographien, unzähligen Aquarellen, Zeichnungen und mehreren hundert Ölgemälden. Nach seinem Tod gründeten seine Tochter Hedwig und deren Mann Kurt Schwaen das Emil-Stumpp-Archiv, das sich ab 1956 in Mahlsdorf befand. Die Ausstellung zeigt eine kleine Auswahl von Porträts, die vom Kurt-Schwaen-Archiv zur Verfügung gestellt wurden.

Veranstaltung Juni

Mittwoch 15.06.2022, 16 und 18.30 Uhr
Marzahn-Hellersdorfer Gespräche zur Geschichte

Kurt Schwaen. Eine weite Reise
Dokumentarfilm von Jochen Krauß
(2001/103 min.)
Einführung: Dr. Ina Iske-Schwaen

Aus einem Segelflugzeug, geflogen von Ina Iske-Schwaen, schaut der Komponist Kurt Schwaen (1909 bis 2007) auf sein weit gespanntes Leben und Werk. Von Kattowitz, der Stadt seiner Kindheit, über die Studienorte Breslau und Berlin, dem Zucht- haus Luckau, wo er von 1935 bis 1938 inhaftiert war, bis zu seinem langjährigen Lebens- und Arbeitsmittelpunkt Mahlsdorf führt die weite Reise durch Schwaens Lebenslandschaften, charmant kommentiert vom Komponisten selbst, getragen und eingebunden durch seine Kompositionen. Jochen Kraußers kluges und kurzweiliges Porträt verknüpft auf berührende Weise eine bemerkenswerte Lebensgeschichte mit der Geschichte des 20. Jahrhunderts.

Anmeldung erforderlich, begrenzte Teilnehmer:innenzahl

Finissage zur Ausstellung

**„Wer möchte nicht im Leben bleiben...“
Der Komponist Kurt Schwaen**

Sonntag 21.08.2022, 14-18 Uhr

14.30 Uhr Führung durch die Ausstellung
mit Dr. Ina Iske-Schwaen

16 Uhr Konzert mit Werken von Kurt Schwaen
mit Almuth Krauß-Vistél (Klavier) und
Douglas Vistél (Violoncello)

Veranstaltung Juli

Mittwoch 13.07.2022, 18 Uhr
Marzahn-Hellersdorfer Gespräche zur Geschichte

Das Angerdorf Kaulsdorf
Führung mit Karin Satke,
Kaulsdorfer Ortschronistin

Im 1347 erstmals urkundlich erwähnten Angerdorf Kaulsdorf sind eine weitgehend erhaltene Dorfstruktur sowie beiderseits der Dorfstraße stehende ehemalige Höfe der Bauern und Kossäten anzutreffen. Ihre Anlage geht auf die angenommene Gründungszeit um 1200 zurück. Stark verändert haben sich im Laufe der Jahrhunderte die Wohn- und Wirtschafts- verhältnisse. Einige aus dem letzten Drittel des 19. Jahrhunderts stammende „Ern- wohnhäuser“ sind noch erhalten, sämtliche Scheunen jedoch im Zweiten Weltkrieg zerstört worden. Seit 1995 steht das Dorf als Ensemble unter Denkmalschutz.

Bei der Führung entlang der heute zu Wohnhöfen ausgebauten Bauern- und Kossätenhöfe erfahren die Teilnehmer auch etwas über die damaligen land- wirtschaftlichen Verhältnisse, über Haus- geschichten und einstige Bewohner, über die dort lebenden Landhandwerker und welche Rolle die Kirche im dörflichen Leben spielte.

Treffpunkt:
S- und U- Bhf. Wuhletal, Ausgang zum Dorf

Anmeldung erforderlich, begrenzte Teilnehmer:innenzahl

Veranstaltung August

Mittwoch 10.08.2022, 18 Uhr
Marzahn-Hellersdorfer Gespräche zur Geschichte

**Als Biesdorf ein kleines
„Wandlitz“ war ...**
Führung mit Wolfgang Brauer,
Heimatverein Marzahn-Hellersdorf e.V.

Am 17. Mai 1945 wurde der parteilose Bau- ingenieur Dr. Arthur Werner vom Stadt- kommandanten Nikolai E. Bersarin zum Oberbürgermeister von Groß-Berlin er- nannt. Für ihn und andere leitende Magistratsmitglieder, für Parteifunktionäre, aber auch für Kulturschaffende wurden in Biesdorf, konkret im „Getreideviertel“ östlich der Oberfeldstraße, Wohnungen zur Verfügung gestellt. Dabei spielten neben der Wohnraumproblematik vor allem Sicherheitsfragen eine Rolle. Für diese Maßnahme wurden insgesamt 34 Wohn- häuser enteignet. Im Volksmund wurde diese Gegend schnell „Magistrats- siedlung“ genannt. Ihr offizielles Ende fand sie mit den ersten freien Wahlen im Nachkriegs-Berlin vom 20. Oktober 1946.

Der Geschichtsspaziergang führt an diese Wohnorte, macht auf wichtige „Netzwerke“ des versuchten demokratischen Neu- anfangs aufmerksam und rückt zum Teil in Vergessenheit geratene Persönlichkeiten wieder in das Blickfeld.

Treffpunkt: S-Bhf. Biesdorf, nördlich der Schranke (Bushaltestellen)

Anmeldung erforderlich, begrenzte Teilnehmer:innenzahl